

Lieber Jürgen,

hiermit möchte ich Dir unsere Antwort auf oben genannte Frage geben :

Unser Verein lehnt eine Fusion nachdrücklich ab !! Wir stimmen mit NEIN.

Einige wenige Punkte zur Begründung :

Im "Hessischer Schützenverband 2020" (vom Mai 2015) heißt es :

"wir müssen die Mitglieder mitnehmen (erläutern, diskutieren, überzeugen)"

Nicht ein einziger dieser angesprochenen Punkte wurde ausgeführt ! Das, und die extrem kurze zeitliche Vorgabe der Entscheidungsfindung, ist nicht akzeptabel.

Hier gibt es viel Gesprächsbedarf! (Vorstellung des gesamten Konzeptes, der evtl. Vorteile - Diskussion mit allen beteiligten Vereinen und Gremien)

Im gleichen Papier wird unter SK91+SK92 eine Mitgliederzahl für den SK92 von 2990 genannt. Diese Zahl bezweifeln wir. In anderen Publikationen werden zahlen zw. 3000 und 3100 genannt. Außerdem ist die Angabe : 485 Starts zur KM2015 (ohne SK 92) sehr interessant ! Ist es nicht möglich die Summe zu nennen (SK91 + SK92) ??

Die Vorgabe "3000 Mitglieder und 30 Vereine" erfüllt der SK92 allein !! Eine Fusion ist also sowieso unnötig.

Wir bezweifeln, dass sich solche großen Gebilde, die durch die Fusionen entstehen werden, noch mit "Ehrenamtlichen" managen lassen.

Die Verwaltungskosten werden angeblich durch die Fusionen gesenkt. Wieso kommt es dann trotzdem im Vorfeld noch zu Erhöhungen der Beiträge durch den Landesverband und den DSB ??

Durch eine Fusion werden sich in der Spitze die Leistungen der Schützen stark verdichten. Es steht zu befürchten, dass sich daraus unter diesen Schützen eine gewisse Frustration breit machen wird, mit negativen Auswirkungen auf die Bereitschaft sich weiterhin im Schießsport einzubringen. Diese Befindlichkeiten, an der Grenze zwischen Breiten- und Leistungssport, müssen berücksichtigt werden.

Für die plötzlich doppelte Anzahl von Schützen müssen für Meisterschaften auch ausreichend große Sportstätten (Schießanlagen) zur Verfügung stehen. Dies gilt ebenfalls für die Räumlichkeiten, die für gesellschaftliche Ereignisse (Ehrungen, das Äquivalent zu den heutigen Kreisvertretertagungen, usw.) benötigt werden.

Den Schützen werden weitere Wege zu Meisterschaften und Wettkämpfen zugemutet.

Dies sind nur einige der Punkte, die uns stark beschäftigen und die zu unserer Meinung über eine Fusion der beiden SK geführt haben. Ohne eine richtige Veranstaltung, in der diese Fusion endlich einmal mit allen Vor- und Nachteilen vorgestellt wird und in der dann auch mit allen Vereinen ausgiebig diskutiert werden kann, werden wir uns dieser Fusion widersetzen. Es ist uns völlig unverständlich, dass das alles in so kurzer Zeit und ohne richtige Informationen durchgeführt werden soll.

Mit freundlichem Schützengruß
Günter

Einer Verteilung unseres Schreibens an die Kreisvereine stimmen wir ausdrücklich zu.

Günter Schmutzler
SG Hubertus 1953 e.V. Klein-Zimmern